

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Geldern



SPD-Fraktion Issumer Tor 36 47608 Geldern

Herrn
Bürgermeister Sven Kaiser
Issumer Tor 36
47608 Geldern

2. Februar 2017

Was kann die Stadt Geldern tun, um für neuen und bezahlbaren Wohnraum zu sorgen?

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

auch in Geldern ist bedarfsangemessener, bezahlbarer Wohnraum sehr knapp. Die SPD-Fraktion will, dass deshalb die Stadt Geldern stärker als in der Vergangenheit Verantwortung übernimmt und in die wohnungspolitische Offensive geht.

Als Grundlage für die Erarbeitung eines entsprechenden Handlungspakets stellen wir deshalb folgende Anfrage und beantragen nach Beantwortung die Beratung des Themas in der nächsten Fachausschusssitzung.

Ein Mittel gegen steigende Mieten und Wohnungsmangel ist der Neubau von Mietwohnungen. Will man hier zu befriedigenden Ergebnissen kommen, kann man die auskömmliche Versorgung der Menschen mit Wohnraum offensichtlich nicht alleine dem Markt überlassen. Hier sind auch die Kommunen gefordert.

Frage 1:

Welche Wohnungsbauaktivitäten sind in Geldern vorrangig und zeitnah zu entfalten?

Frage 2:

Wie kann die Stadt Geldern sozial orientierte bzw. kommunal bestimmte Akteure der Wohnungswirtschaft stärken und motivieren, mehr zu tun?

Frage 3:

Welche Möglichkeiten hat aus Sicht der Verwaltung die Stadt Geldern, mit Blick auf den Wohnungsbau aktiv zu werden?

- **in Eigenregie**
- **über die GWS**
- **in Kooperation mit der GWS**
- **in Kooperation mit sonstigen Dritten**

Neben dem Neubau können auch die Instrumente Aufkauf und Modernisierung bestehender Wohnungen eingesetzt werden.

Frage 4:

In welchem Umfang sieht die Verwaltung Spielraum und Nutzen für die Stadt Geldern, den öffentlichen und ggf. genossenschaftlichen Wohnungsbau dadurch zu stärken, dass neben dem Neubau auch die Instrumente Aufkauf und Modernisierung bestehender Wohnungen eingesetzt werden?

Ein Hemmnis für alle, die Wohnraum schaffen möchten, sind häufig die zu lange Dauer der Baugenehmigungsverfahren und andere, durch die Verfahrensprozesse ausgelöste Hindernisse.

Frage 5:

Können die Baugenehmigungsverfahren in unserer Verwaltung beschleunigt werden? Werden die zeitlichen Vorgaben für Baugenehmigungen in der Landesbauordnung eingehalten? Können die Verfahren im Sinne der Antragsteller vereinfacht und weniger auflagenintensiv gestaltet werden?

Frage 6:

Welches Potenzial für den (Geschoss-)Wohnungsbau bietet das bestehende Planungsrecht in Geldern? Wo sind bestehende, planungsrechtlich abgesicherte Flächen für den Wohnungsbau dargestellt? Wo stehen sie zur Verfügung?

Frage 7:

Wo können darüber hinaus neue Wohnstandorte entwickelt werden?

Frage 8:

Was sind die aktuellen Bedingungen und Fördermöglichkeiten des sozialen Wohnungsbaus? Welche Erfahrungen mit dem sozialen Wohnungsbau hat die Stadt Geldern gemacht?

Frage 9:

Wie sind die Bedingungen und Fördermöglichkeiten des Wohnungsbaus, die neben dem „sozialen Wohnungsbau“ die Ziele verfolgen, breiten Schichten angemessenes und bezahlbares Wohnen (zur Miete und im Eigentum) zu ermöglichen?

Frage 10:

Werden die Unterstützungsangebote des Landes sowie von NRW.Urban und NRW.Bank und die Förderung des neuen Programms zur sozialen Baulandentwicklung, welches seit kurzem verbesserte Standortentwicklung ermöglicht, in Anspruch genommen?

Die Stadt Geldern ist Mitglied der GWS Wohnungsgenossenschaft Geldern e.G.

Frage 11:

Wie können die Möglichkeiten, die sich aus dieser Mitgliedschaft ergeben, erweitert werden?

Frage 12:

Sieht die Verwaltung die Möglichkeit der Gründung einer neuen, stadt eigenen oder gemeindeübergreifenden Wohnungsgenossenschaft? Was wären die Vorteile, was die Nachteile?

Mit freundlichen Grüßen
SPD-Fraktion Geldern

gez.
Hejo Eicker
Fraktionsvorsitzender

i.A.

Lars Aengenvoort
Fraktionsmitarbeiter

Kopie an die Presse und Fraktionen wurde versandt.